

„Sabine“ zieht über Kreisstadt

Nordhorn, Graf. Bentheim (Nds). Bereits vor einigen Tagen wurde das Sturmtief „Sabine“ vielfach durch die Medien angekündigt. Zu befürchten waren auch in unserer Region sehr starke Sturmböen durch das Orkantief. Tatsächlich wurden ab Sonntagmittag die Böen deutlich stärker, sodass die Ortsfeuerwehr Nordhorn um kurz nach 13:00 h zum ersten Einsatz ausrücken musste: Am Kohdiek war ein Baum auf die Straße gestürzt, dieser konnte schnell entfernt werden.

Kurze Zeit später fielen ebenfalls Bäume an der Straße Zum Wellmer und am Ootmarsumer Weg um. Beide wurden durch die Feuerwehr entfernt. In relativ kurzer Zeit folgten nun viele weitere Einsätze: In der Alten Synagogenstraße drohte eine Werbereklamme zu fallen, in der Dinkelstraße und der Wilhelm-Raa-be-Straße stürzten Geländer zu Boden. In der Hamburger Straße lösten sich Dachteile an einem Einfamilienhaus. An vielen anderen Orten im Stadtgebiet fielen Bäume oder große Äste auf die Straße. Auch entstanden Schäden an Gebäuden durch den Sturm: In der Rovenkampstraße und am Promenadenweg wurde jeweils das Dach von Gebäuden beschädigt. In der Ochsenstraße stürzte sogar ein Teil eines Giebels auf die Straße. In Brandlecht stürzte ein Baum auf ein Wohnhaus. Alle diese Einsätze wurden nach Priorität sortiert und abgearbeitet.

Zu dem aufwändigsten Einsatz musste die Feuerwehr um kurz nach 18:00 h ausrücken. Zunächst zu einem brennenden Baum auf einer Stromleitung gerufen, entwickelte sich der Einsatz dramatisch: Noch bevor mit der Brandbekämpfung begonnen werden konnte, stürzte die Hochspannungsleitung zu Boden, somit bestand in der Umgebung akute Gefahr für Leib und Leben. Sofort wurde ein Großaufgebot an Einsatzkräften zu der Einsatzstelle an der Mathildenstraße beordert. Der bereits erloschene Baum, war das geringste Problem der Feuerwehr: Es wurde der Bereich um die Mathildenstraße, den Heideweg, Opolonystraße und Westfalenstraße abgesperrt, da die Leitung bedrohlich über eine längere Strecke auf den Boden zu fallen drohte. Vereinzelt mussten auch Bewohner ihre Häuser verlassen. Der Stromversorger brauchte jedoch durch die Wetterlage einige Zeit, ehe er an der Einsatzstelle war und den Strom abschalten konnte.

Der Einsatz war für die Feuerwehr nach etwa vier Stunden gegen 22:00 h beendet.



Auch am Montag musste die Ortsfeuerwehr Nordhorn noch bis zum Mittag zu fünf Sturmeinsätzen ausrücken.

Text, Fotos (4): Holger Schmalfuß